

# Es geht los – die Million wird verteilt

50 000 Euro vom Erlös des jüngsten Benefiz-Golfturniers der GRK Holding bekommt das Ronald-McDonald-Haus

Leipzig hat Ende August deutsche Charity-Geschichte geschrieben. Beim 5. Benefiz-Golfturnier der GRK Holding kam die Rekord-Spendensumme von einer Million Euro zusammen. Jetzt wird das Geld verteilt: Den ersten Scheck über 50 000 Euro erhielt das Ronald-McDonald-Haus.

Hausleiterin Melanie Schröder und Schirmherr Sebastian Krumbiegel sind sehr dankbar für das Geschenk zum zehnten Geburtstag des Hauses. Die 50 000 Euro sollen für bauliche Erneuerungen ausgegeben werden, für einen neuen Esstisch und neue Stühle, aber auch für die regelmäßigen Verwöhn-Abendessen und -Frühstücke. In der Rubensstraße können Eltern schwer kranker Kinder wohnen, wenn sie ihrem Sprössling bei seinem Krankenhausaufenthalt zur Seite stehen.

Bis Jahresende will der Ausrichter des Golfevents, das Leipziger Bau- und Immobilienunternehmen GRK Holding, die Spenden-Million verteilen. „Im vergangenen Jahr waren wir Ende November durch“, so Vorstandsvorsitzender Steffen Göpel. Da waren 500 000 Euro zu ver-

geben. Nach dem diesjährigen Event seien „extrem viele Anfragen“ von Leipziger Vereinen gekommen, die dringend Geld brauchen. „Aber es bringt nichts, nach dem Gießkannenprinzip vorzugehen, man kann nicht allen gerecht werden. Wir müssten all diese Projekte genau prüfen. Deshalb konzentrieren wir uns auf Projekte, mit denen wir langfristig zusammenarbeiten.“ Das sind die Elternhilfe für krebskranke Kinder, das Kinderhospiz Bärenherz, Hand in Hand for Africa und eben die McDonald's Kinderhilfe. Bärenherz wird den Mammutanteil erhalten. Genaue Zahlen, wer wie viel bekommt, will der Unternehmer nicht bekannt geben, um keine Missgunst zu erzeugen. Neu ist in diesem Jahr: Ein Teil der Spendensumme bleibt nicht in Leipzig, sondern geht an den bundesweiten Verein „Ein Herz für Kinder“. Damit will Göpel erreichen, dass die von der Charity geförderten Projekte eine Langzeitunterstützung erhalten.

Ob es im nächsten Jahr wieder ein Benefiz-Golfturnier gibt, darauf ist im Moment keine Antwort zu bekommen. „Wir haben den Beweis angetreten, dass



Wissen, dass der „Batzen Geld“ dem Haus wieder ein Stück Wirtschaften hilft: Steffen Göpel, Torsten Kracht, Melanie Schröder, Sebastian Krumbiegel (v. l.). Foto: André Kempner

es möglich ist, den Bürgersinn zu mobilisieren und etwas Einzigartiges zu erreichen“, kann Initiator Göpel sich als großen Erfolg in die Bücher schreiben.

Fakt ist aber auch, dass die GRK Holding jedes Jahr eine sechsstellige Summe draufzahlt, damit Charity und Galaabend auf diesem Niveau über die Bühne ge-

hen. Und: Mitarbeiter der GRK organisieren das Mega-Event jedes Jahr zusätzlich zu ihrer eigentlichen Arbeit. Zudem steht nach dem Paukenschlag der einen Million die Frage im Raum, ob sich die Spendenbereitschaft noch weiter steigern lässt oder ob damit eine Obergrenze erreicht ist.

Nicht zu vergessen: Ex-Rennfahrer Göpel ist seit Monaten ein kranker Mann. Im Mai erlitt der 47-Jährige auf Mallorca einen schweren Unfall mit einem Golfcar, bei dem er beinahe ein Bein verloren hätte. Doch ihm als umtriebigen Macher fällt es schwer, die nötige Geduld für seine Genesung aufzubringen. Mitten in die Reha-Zeit fiel die Golf Charity, dabei hat Göpel sich nicht in dem Maße geschont, wie es nötig gewesen wäre. Deshalb musste er vor wenigen Tagen erneut auf den OP-Tisch und sich noch mal fünf Stunden operieren lassen. „Aber ich bin bei Chefarzt Gotthard Knoll im Elisabeth-Krankenhaus in besten Händen, und ich bin ihm wahnsinnig dankbar“, sagt er. Für seine Genesung muss der Firmenchef nun allerdings ein weiteres halbes Jahr einplanen. Kerstin Decker